ehlerding stiftung

Jahresbericht 2010

ehlerdingstiftung

Ein weiteres erfolgreiches Jahr!

Liebe Förderer,
liebe Interessierte,
liebe Freunde der Ehlerding Stiftung,

Sie halten den Jahresbericht 2010 in Ihren Händen, der Ihnen zeigt, dass auch 2010 wieder wichtige und erfolgreiche Arbeit in unserer Stiftung geleistet wurde.

Wir leben in einer Welt, in der die Kenntnisse unserer Kinder über die ökologischen Zusammenhänge und das naturkundliche Wissen immer weniger erlebt und erlernt werden. Zwischenmenschliche Bindungen und Beziehungen, die für unsere Kinder von entscheidender Bedeutung sind, erweisen sich leider nicht immer als so stabil, wie sie es für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung brauchen. Deshalb sind es diese grundlegenden Themen, die Inhalt unserer Stiftungsarbeit sind.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken, denn sie kommt genau da an, wo sie dringend benötigt wird: Bei den Kindern und Jugendlichen unserer Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bitte Sie, auch in Zukunft mit uns etwas zu bewegen.

Ihre

Ingrid Ehlerding
Vorstandsvorsitzende

Inhalt:

Vorstand und Stiftungsrat — Kontrolle und Unterstützung Seite 3

Schullandheim Barkhausen — Erlebnispädagogik und Natur Seite 4

Bauernhof Norderlück — ganzheitliche ökologische Bildung Seite 9

*mit*Kids *baby*Treff — Mach mal Pause! Seite 14

*mit*Kids Aktivpatenschaften — Bindung und Ehrenamt Seite 19

Kontakt:
Ehlerding Stiftung
Rothenbaum Chaussee 40
20148 Hamburg
Tel.: +49 40. 411 723– 0
Fax: +49 40. 411 723– 25
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto: 1280 325 125
BLZ: 200 505 50

zur Stiftung:
Die Ehlerding Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Sie ist privat und gemeinnützig, unabhängig und überparteilich. Die Ehlerding Stiftung ging am 1. Januar 2000 aus der Ehlerding Stiftung zur Förderung der Wissenschaften (1993) und der Pro Jugend Stiftung Ingrid und Karl Ehlerding (1994) hervor.

weitere Informationen:
www.ehlerding-stiftung.de

ehlerdingstiftung

Vorstand und Stiftungsrat
Kontrolle und Unterstützung

Ingrid Ehlerding: „Die Situation der Kinder in Deutschland ist in den letzten Jahren nicht besser geworden. Es ist mir ein persönliches Anliegen, Kindern dort zu helfen, wo es am nötigsten ist, u. a. mit unserem jüngsten Projekt mitKids Aktivpaten-schaften."

Karl Ehlerding: „Ich habe eigene Werte von Zu-hause mitbekommen. Kindern, die das Glück nicht haben, möchte ich mit den Projekten der Ehlerding Stiftung helfen, ihre Wertvorstellungen zu entwickeln."

Holger Balhorn: „Mein Engagement im Vorstand der Ehlerding Stiftung möchte ich mit einem Zitat von Pearl S. Buck begründen: ‚Kinder, die man nicht liebt, werden Erwachsene, die nicht lieben.'"

Norbert Konegen: „Den Grund meines Engagements im Vorstand der Ehlerding Stiftung möchte ich mit dem Zitat von Peter Rosegger, einem öster-reichischen Schriftsteller (1843-1918) verdeut-lichen: ‚Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen.'"

Michael Porwoll: „Die Kinder werden nicht dazu geboren, damit wir glücklicher sind, unsere Freude sollte darin bestehen, dass es ihnen wohl ergehe in dieser Welt und sie ihr Leben erfüllen. Deshalb, und nur deshalb, sind Kinder unsere Welt von morgen."

Dietrich Dickertmann: „Über meine Mitarbeit in der Ehlerding-Stiftung möchte ich einen kleinen Beitrag dafür leisten, das Wohl von Kindern zu mehren und das Wehe von Kindern zu verringern. Letztlich werden dadurch die Existenzgrundlagen der Gesellschaft gestärkt."

Willi Lembke: „Als ehemaliger Bildungssenator weiß ich, wie wirksam gezielt eingesetzte private Unterstützung für Bildung gerade der be-nachteiligten Kinder sein kann. Die Ehlerding Stiftung hilft unbürokratisch, wo andere Hilfe fehlt. Deswegen bin ich gerne dabei und engagiere mich für die Ziele der Stiftung."

Gerhard Suess: „Die Ehlerding-Stiftung hat mit ihren mitKids-Projekten nicht nur direkt geholfen, sondern auch eine zentrale innovative Idee aus der modernen Resilienzforschung befördert. Darum arbeite ich gerne im Beirat mit."

Stiftungsvorstand:

Ingrid Ehlerding
Vorstandsvorsitzende

Dipl. Kfm. Karl Ehlerding
stellv. Vorsitzender

Holger Balhorn

Prof. Dr. Norbert Konegen

Stiftungsrat:

Michael Porwoll
Vorsitzender

Prof. Dr. Dietrich Dickertmann

Willi Lembke

Prof. Dr. Gerhard Suess

ehlerdingstiftung

Schullandheim Barkhausen

Erlebnispädagogik und Natur

Eingebettet in die hügelige Landschaft des Wiehengebirges liegt das Erlebnispädagogische Schullandheim Barkhausen.

Das gemütliche, über 200 Jahre alte Fachwerkhaus wurde bereits seit 1918 als Schullandheim (damals der Stadt Bremerhaven) genutzt. Im Jahr 2000 hat die Ehlerding Stiftung das Schullandheim am Fuße des Wiehengebirges von der Stadt Bremerhaven übernommen und aufwändig saniert. Doch nicht nur das Haus wurde instand gesetzt, auch ein Konzept wurde entworfen und ein Team aus pädagogischen Fachkräften eingestellt. Seit dem begleitet unser erfahrenes Team aus Erlebnispädagogen die Gäste während des Aufenthaltes.

Wir bieten unseren jugendlichen Gästen Aktionen aus dem umwelt- und erlebnispädagogischen Bereich, mit deren Hilfe sie Inhalte mit allen Sinnen erleben können, die schon immer wichtige Zielsetzungen für Klassen- oder Gruppenfahrten waren. Ökologische Zusammenhänge, aber auch unterschiedliche Aspekte im sozialen Miteinander und persönliche Lernerfahrungen stehen im Vordergrund. Dabei ist für uns das Entscheidende, den Jugendlichen ein Lernen durch Handeln, durch unmittelbare Erfahrung oder Beobachtung zu ermöglichen. Wir wollen die jungen Gäste in ihrer gesamten Persönlichkeit ansprechen: Kleine und große, alltägliche und ganz besondere Herausforderungen erfordern den Einsatz von all ihren Kräften, affektiv, kognitiv und motorisch. Unsere Aktionen sind so ausgerichtet, dass jeder einen Platz für seine Fähigkeiten und Fertigkeiten findet, und manches Mal sogar darüber hinaus wachsen kann. Oberstes Prinzip ist, dass jeder Gast sich seine persönliche Herausforderung selbst suchen darf.

Kontakt:
Schullandheim Barkhausen
Stiegestr. 47
49152 Bad Essen-Barkhausen
Tel.: 05427/ 2 84
Fax: 05427/ 92 15 06
barkhausen@ehlerding-stiftung.de

Das Schullandheim

Angeboten werden die unterschiedlichsten Aktionen, je nach Bedarf und Alter der Gäste: Spielfeste und Rallyes, Forschen in Wald, Teich und Fließgewässer, Bogenschießen, Kletteraktionen im eigenen Hochseilgarten, kooperative Abenteuerspiele und Vertrauensspiele, Orientierung mit dem Kompass, Expeditionen, Handwerkliches mit Naturmaterialien, Bauprojekte auf dem Gelände und mehr.

All das wird aber nur zum echten Abenteuer, wenn Wald und Fluss, Wiese und Wetter mit eingebunden sind. Deshalb ist unser Lieblingsort draußen!

Das Jahr 2010 in Zahlen

In 2010 besuchten uns ähnlich viele Gruppen wie in den voran gegangenen Jahren: 77 verschiedene Klassen und Gruppen waren vor Ort (zum Vergleich: in 2009 waren es 72 Gruppen). Dennoch konnte die Auslastung und Belegung weiter gesteigert werden: Insgesamt 2.020 Gäste besuchten das Schullandheim, mehr als je zuvor (2009 hatten wir insgesamt 1.813 Gäste). Daraus ergibt sich die beeindruckende Zahl von insgesamt 10.223 Übernachtungen (das sind 1.377 Übernachtungen mehr im Vergleich zum Vorjahr).

über 1.800 Gäste mit über 10.000 Übernachtungen

Die meisten Gruppen waren Schulklassen (68 Klassen), aber auch verschiedene Jugendorganisationen (Deutsche Jugend in Europa, Jugendarbeit Osnabrück, kirchliche Gruppen, Jugenderholungswerk Hamburg,...) waren im Rahmen von Ferienfahrten zu Gast. Eine mehrtägige eigene Ferienveranstaltung konnte Kinder und Jugendlichen der näheren Umgebung erneut locken. Sie brachten Freunde und Bekannte mit.

68 Schulklassen
9 weitere Gruppen

Eine neue Zusammenarbeit ergab sich bei einem Seminar der Diakonie Hannovers: Über Pfingsten trafen sich allein erziehende Mütter mit ihren Kindern zu einem für sie neuartigen Seminar. Die erlebnispädagogischen Aktionen kamen in allen Altersstufen gut an. Für 2011 sind weitere Seminare in Planung.

Auch mit dem Jugenderholungswerk Hamburg konnten wir eine langfristige Kooperation aufbauen. Das erste Feriencamp für Hamburger Jugendliche in 2010 endete nach fast drei Wochen mit allseitiger Zufriedenheit. Hier steht ein weiterer Termin in 2011 bereits fest.

Durch eine Anfrage eines Kollegiums einer Hauptschule aus der näheren Umgebung entstand eine ganz neue Zielgruppe: Die LehrerInnen und Lehrer (einzelne hatten uns bereits mit Schülern besucht) verbrachten ihren Kollegiumsausflug bei uns. Begeistert wurde das Gelände aufgenommen, die angebotenen Aktionen ausgiebig genutzt. Weitere Anfragen zu ähnlichen Ausflügen haben uns bereits erreicht.

Ein ungewöhnlicher Gast besuchte uns im Herbst: Der Superintendent des ev.-lutherischen Kirchen-

kreises Melle, Wolfgang Loos, kam im Rahmen seiner Visitation der Kirchengemeinden auf Stippvisite auch im Schullandheim vorbei. Der Aufenthalt beeindruckte ihn anscheinend nachhaltig, nahm er doch in seinem späteren Bericht im Gemeindebrief immer wieder – vor allem auf das Bogenschießen bei uns – Bezug. Mit ihm besuchten uns auch Pastorin Monika Stallmann, Bürgermeister Günter Harmeyer und Ortsvorsteher Olaf Stelljes.

Freiwilliges Engagement

Zwei engagierte PraktikantInnen unterstützten uns im Laufe des Jahres. Beide kamen aus dem sozialen Sektor: Die eine studiert Soziale Arbeit an der FH Münster. Vier Monate lang bereicherte sie unser Team mit ihrer selbstverständlichen Offenheit. Der andere überbrückte die Zeit zwischen seinem abgeschlossenen Lehramtsstudium (PH Karlsruhe) und dem Beginn des Referendariats bei uns. Die drei Monate, in denen er aufgeschlossen und fachkundig mit uns arbeitete, hinterließen Spuren. Ein Casino-Nachmittag, der bei unseren Gästen auf große Zustimmung stieß, beruht auf seinem Konzept.

Der neue Hochseilgarten

Im Frühjahr des vergangenen Jahres konnte das schon 2009 vorbereitete Bauvorhaben in die Tat umgesetzt werden: Auf dem zum Schullandheim gehörigen Waldgrundstück konnte der mittlerweile zehn Jahre alte Hochseilgarten durch einen neuen ersetzt werden. Zunächst musste die Bauphase jedoch verschoben werden, der lange Winter hatte dabei seine Finger im Spiel. Mitte März jedoch wurde die neue Anlage an drei intensiven Bautagen errichtet. Drei Kletterelemente fügen sich nun in den Baumbestand: Die Riesenleiter, die man nur im Team erklettern kann, ein Balancierbalken, der die Kletterer vor ganz persönliche Grenzen stellt, und die Fliegende Brücke, die man nur überqueren kann, wenn die Unten-Gebliebenen die einzelnen Bestandteile der Brücke in die richtige Position bringen.

Eingeweiht wurde die Anlage am 20. April 2010, kurz nach der abschließenden Prüfung durch den TÜV.

Durch eine weitere Spende des Verein HELP Deutschland e.V. konnten auch die notwendigen neuen Ausrüstungsgegenstände wie Helme, Gurte, Seile etc. finanziert werden.

Viele Gäste haben bereits im letzten Jahr die Anlage ausprobieren können und dabei sich selber, ihre Mitschüler und den Nutzen von guter Zusammenarbeit ganz neu erlebt.

Der Hochseilgarten

Ausblick 2011

Für das Jahr 2011 sind natürlich schon weitere Pläne geschmiedet: Ein Niedrigseilgarten soll auf dem Gelände entstehen. Auf nah über dem Boden gespannten Stahlseilen kann dann eine Gruppe ihre Teamfähigkeit erproben und üben. Hierfür können einige der Stahlseile des alten Hochseilgartens genutzt werden.

Tag der offenen Tür

Zu Werbezwecken besonders der Schulen in näherer Umgebung soll Ende April wieder ein Tag der offenen Tür veranstaltet werden. Damit haben wir 2009 schon positive Erfahrungen gemacht. Um dem (auch durch Mund-zu-Mund-Propaganda) gestiegenen Interesse Raum zu geben, möchten wir erneut zu Kaffee und Kuchen, Infos und Aktionen einladen. Dabei wollen wir gezielt auch Grundschulen (für Kurzaufenthalte) und Kollegien (für Team-Events) einladen.

Bauernhof Norderlück

ganzheitliche ökologische Bildung

Kontakt:
Bauerhof Norderlück
Steinberghaff 16
24972 Steinberg
Tel.: 04632/ 87 59 – 0
Fax: 04632/ 87 59 – 24
norderlueck@ehlerding-stiftung.de

Der ökologische Schulbauernhof Hof Norderlück ist ein Schullandheim direkt an der Ostsee. Seit 1994 erhalten Schüler dort während ihres zehntägigen Aufenthalts Einblicke in landwirtschaftliche Abläufe: Kühe und Ziegen melken, Milchverarbeitung, Schweine füttern, Eier einsammeln, Kartoffeln stecken, Gemüse ernten und vieles mehr steht auf dem Programm. Mitanpacken ist angesagt, denn bei uns kommt es darauf an, dass die Kinder praktisch lernen. Unser Ziel: ökologische Zusammenhänge nicht nur zu erklären, sondern sie für die Kinder mit allen Sinnen erlebbar zu machen.

Jeden Tag nehmen Kinder in kleinen Aktionsgruppen von 3-6 Schülern in verschiedenen Arbeitsbereichen teil. Der Aufenthalt umfasst ein bis zwei Wochen, damit jedes Kind alle Bereiche kennen lernt. Ein gut strukturierter Tagesablauf und feste Rituale erleichtern die Eingewöhnung und geben klare Orientierung.

unsere Aktionen

- Tiere füttern und pflegen, z.B. Kühe melken
- Säen und Ernten, z.B. Gemüse und Kartoffeln
- Getreide mahlen und selber Brot backen
- Wetter- und Vögel beobachten
- Fossilien am Strand suchen und das Leben im Meer erkunden
- Reparaturarbeiten im Haus und auf dem Hof
- Tischdienst und hauswirtschaftliche Arbeiten

Nach „Feierabend" haben unsere jungen Gäste vielfältige Möglichkeiten für Spiel und Sport- einen Fußballplatz mit Flutlicht, Klettergerüst, Basketballkorb, Schaukel und Spielwiese. Gern liegen

die Kinder auf den Holzpontons am Teich, um Tiere und Pflanzen zu beobachten.

Die Küstenlage bietet nicht nur im Sommer Gelegenheit für abwechslungsreiche Ausflüge und Wanderungen. Der Strand ist ideale Fundstelle für Schätze der See aus vergangenen Zeiten. Auf Naturexkursionen wird die Wissbegier der Kinder für Steine und Fossilien, Pflanzen und Tiere der Region geweckt. Entdecken und Lernen spielen hier wie die Farben des Wassers ineinander.

Das Jahr 2010 in Zahlen

Die Zahl der Gruppen ist 2010 auf 32 gestiegen. Der Anteil der Wochenaufenthalte ist gegenüber 2009 von 11 auf 14 gestiegen. 871 Gäste haben wir begrüßen dürfen (in 2009 waren es noch 731 Gäste). Insgesamt hatten wir 6.234 Übernachtungen (5.108 in 2009)

32 Gruppen

871 Gäste mit insgesamt 6.234 Übernachtungen

Fünf Schulen (2009: 2; 2008: 5) waren zum ersten Mal bei uns (Schule Molkenbuhrstraße, HH-Stellingen; Schule an den Teichwiesen, HH-Volksdorf; Otto-Hahn-Schule, HH-Jenfeld; Schule Othmarscher Kirchenweg, HH-Altona; Gymnasium Loxstedt, Loxstedt).

Für 2010 konnten 2 neue Feriengruppen gewonnen werden. Nach längerer Anlaufphase und einigen Kontaktversuchen in den letzten Jahren, war zum ersten Mal eine Gruppe vom Jugenderholungswerk Hamburg bei uns. Da die Vereinigung der Kindertagesstätten im Sommer nur zwei Feriengruppen zusammenstellen konnte, hatten wir eine neue Feriengruppe vom Hamburger Verein „Such(t)- und Wendepunkt" zu Gast.

Diese beiden neuen Feriengruppen waren sowohl bei der Organisation vorab als auch bei der Betreuung sehr aufwändig und schwierig.

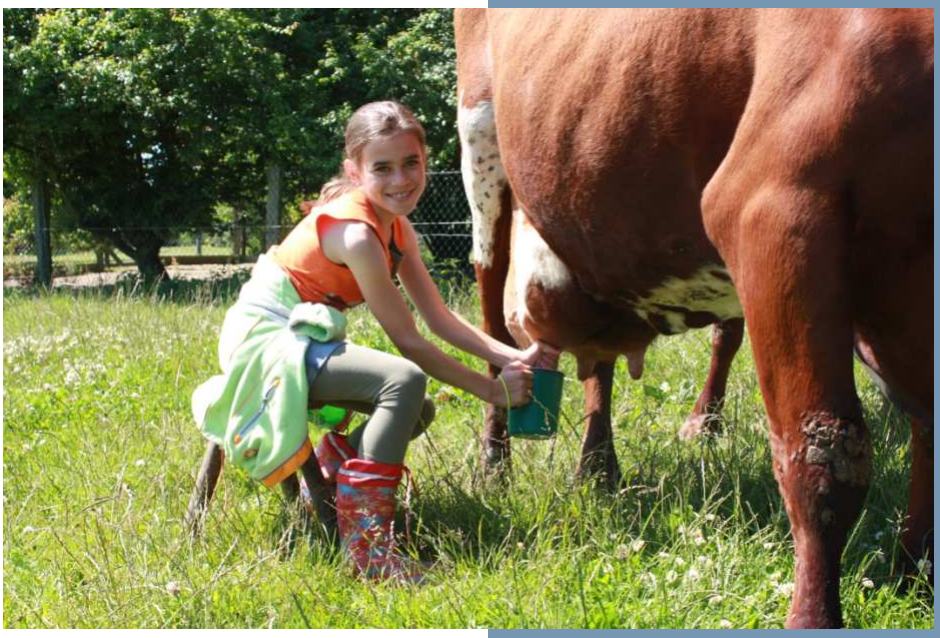
Durch eine großzügige Spende vom Verein „Von Mensch zu Mensch" konnten uns in den Herbstferien Kinder vom Kindertreff Oldenfelde besuchen. Der Kindertreff war bereits einmal im März 2008 bei uns zu Gast.

Zusätzlich hatten wir während einer Woche in den Herbstferien eine kleine Gruppe von der Waldjugend Hamburg zu Gast. Die Schüler/innen haben am Mäusewald gezeltet.

Durch die geplante Einführung der Primarschule und dann 2010 den Entscheid dagegen, ist in Hamburg viel Unruhe in der Schullandschaft entstanden. Bei vielen Lehrerinnen kam eine große Planungsunsicherheit auf. Umso erfreulicher ist, dass dies nicht zu einem Einbruch bei den Anfragen bzw. Buchungen geführt hat.

Freiwilliges Engagement

Das Land hat die Mittel für das FÖJ weiter gekürzt. Die Zahl der Stellen musste vom Träger reduziert werden und der Eigenanteil der Einsatzstellen hat sich von 400,00 auf 1000,00 Euro erhöht. Von der Stellenstreichung waren wir zum Glück nicht betroffen. Die Mittel, die den FÖJ´lerinnen zur Verfügung stehen, wurden von 416,50 auf 391,50 für den Jahrgang 2010/ 2011 gekürzt.



Eine FÖJlerin hat ihren Einsatz Ende Juli 2010 beendet, die andere begann am 01.08.2010 ihr FÖJ. Auch zwei Schülerinnen haben jeweils ein Praktikum bei uns gemacht.

Die Landwirtschaft

5 Kühe und ein Bulle

Lilli heißt die neue Milchkuh. Sie ließ sich nach nur wenigen Tagen problemlos melken und kam morgens gerne in den Melkstand. Aus Sicherheitsgründen wurde sie in den ersten 2 Monaten nur mit Bügel gemolken, der das Austreten mit dem rechten Hinterbein unterdrückt. Danach blieb der Bügel weg und Lilli ist im Melkstand eine sehr ruhige und geduldige Kuh. Ihre Milchleistung ist konstant auf einem mittleren Niveau. Frida hat eine gute Milchleistung von immer noch über 20 Liter am Tag.

2 Schweine

Nachdem die 3 Schweine (Fritzi, Ferdi, Franzi) geschlachtet wurden, konnten wir wieder wie gewohnt 2 rosaschwarze Anglermischlinge von Heiner Iversen bekommen, die „Rosa & Bobby" heißen.

10 Schafe

Im Frühjahr 2010 hatten wir 2 Zuchtböcke (Ron & Johnny), einen Hammel (Zorro) sowie 7 Mutterschafe, von denen 6 insgesamt 11 Lämmer geboren haben. Vom Gotlandbock Ron und Gotlandschaf Lina haben wir 2 weibliche Nachkommen behalten (Lola & Anna), die unsere

Wollwerkstatt beliefern sollen. Besonders toll lässt sich auch Rons Wolle filzen, der nun zweimal im Jahr geschoren wird.

7 Ziegen

Die Ziegenhaltung der 2 Böcke und 5 Ziegen verlief gewohnt unproblematisch.

Hühner

Im Januar 2010 werden 2 Hühner von einem Wildtier geschlagen (nur noch Federn gefunden). Da der Uhu in dieser Zeit sogar auf dem Hofgelände umherstreift kommt er als Täter in Frage. Unsere Glucken erbrüten im Frühjahr und Sommer nur 8 Küken bei 5 Versuchen. Warum die Tiere offensichtlich befruchtete Eier nicht voll ausgebrütet haben ist unklar. Aufgrund des Misserfolges haben wir eine Brutmaschine angeschafft, in der bis zu 50 Eier gleichzeitig ausgebrütet werden können. Freundlicher Weise hat „Kinder helfen Kindern" die Kosten dafür übernommen. Gleich beim ersten Versuch sind aus 22 Eiern 21 Küken geschlüpft, die im Hasenstall im Katzenbüro aufgestallt wurden und dort von den Kindern besucht werden konnten.

3 Katzen

Zum Jahreswechsel lebten wieder 3 Katzen bei uns (Kater Luke 2 1/2 jährig, Stine und Milli jeweils ca. 7 Monate alt).

2 Kaninchen und 3 Meerschweinchen

Von Familie Börnchen aus Hamburg haben wir immer noch die beiden deutschen Riesen. Dazu 2 Zwergkanninchen und 3 Meerschweinchen, die unsere FÖJ-lerin Lydia im August dem Hof überlies, da sie in ihrer neuen Wohnung keine Haustiere halten darf.

Die Ernte

2010 war geprägt durch einen enorm langen schneereichen Winter, der sich bis in den April zog. Durch die späte Schneeschmelze blieben die Äcker lange unbefahrbar und entsprechend spät erfolgten die Einsaaten. Danach folgte ein kurzes Frühjahr mit ungewöhnlich hohen Temperaturen im Mai und Juni. Der Sommer war hingegen kalt und nass. Die Niederschlagsverteilung war ausgeglichen, so dass es keine Trockenperioden zu überwinden galt.

Fruchterträge 2010 (in Klammern 2009)

Hafer/Gerstengemenge .....2.960 kg (3.890 kg)
Triticale.....1.470 kg (1.430 kg)
Kartoffeln.....1.300 kg (2.000 kg)
Futterrüben.....14.000 kg (14.000 kg)
Siloballen groß.....27 Stück (26 Stück)
Heuballen klein.....350 Stück (990 Stück)
Strohballen .....650 Stück (700 Stück)

Bei der Biokontrolle am 09. Juni 2010 gab es kleinere Beanstandungen, die keine mutwilligen Verstöße gegen die Bio-Verordnung darstellten und so wurde das Bio-Zertifikat zugeteilt.

nach gutem Erntejahr 2009 ein durchschnittlicher Ertrag in 2010

Ausblick 2011 und 2012

Ab April 2011 werden wir auch 2 Klassen gleichzeitig aufnehmen. Dann brauchen Klassen mit niedriger Schülerzahl keine Sorge wegen der Mindestteilnehmerzahl haben. In 2011 werden wir 211 Übernachtungstage erreichen.

Für 2012 sind bis zu 237 Übernachtungstage geplant! Die bis heute zugesagten bzw. gebuchten Termine umfassen 133 Übernachtungstage. Ab Ende 2011 wird die Anpassung des Tagessatzes, die Verlängerung der sogenannte Wochengruppen um einen Tag und die Belegung mit zwei Klassen bei einigen Terminen zu einer deutlich höheren Belegung führen.

Herbstfest auf Hof Norderlück

Am 18. Septemebr 2011 ist ein großes Hoffest geplant, das zum einen als Tag der offenen Tür allen Interessierten den Schulbauernhof präsentiert und zum anderen mit einem Markt und Kinderattraktionen auch ein richtiges Herbstfest für die Region ist.

*mit*Kids *baby*Treff

Mach mal Pause!

Kinder sind unsere Welt von morgen – Unter diesem Leitsatz engagiert sich die Ehlerding Stiftung in dem Bereich Frühe Hilfen. Mit unserem Projekt babyTreff schaffen wir ein niedrigschwelliges Angebot für Mütter und Väter von Babys und Kleinkindern im Hamburger Stadtteil Eidelstedt. In entspannter, kindgerechter Atmosphäre begleiten zwei Sozialpädagoginnen, eine Honorarkraft für die Kinderbetreuung und eine Hauswirtschaftskraft die jungen Eltern.

Das primäre Ziel des babyTreffs ist der Erhalt und die Förderung einer stabilen und gesunden Eltern-Kind-Beziehung als Grundlage für eine gute Zukunft. Dazu gehört ganz wesentlich, dass die Eltern in ihrem und mit ihrem Leben zurecht kommen. Die Geburt eines Kindes setzt viele Veränderungen im System Familie in Gang. Die Babys werden davon beeinflusst, was in der Familie geschieht, sie beeinflussen aber auch jedes Familienmitglied und somit das ganze System Familie. Mit der Geburt eines Babys ändert sich z.B. das Verhältnis der Mutter zum Partner, vielleicht auch ihre Einstellung zur Arbeit und oft auch die Rollenverteilung im Haushalt. Ein Kind kann leicht der Auslöser für Beziehungsprobleme sein, zu Unstimmigkeiten in der Haushaltsführung führen oder sogar Fragen nach dem richtigen Lebensstil aufwerfen.

Die Mütter bei diesen Veränderungen zu begleiten und zu unterstützen ist Aufgabe der Sozialpädagoginnen im babyTreff. Sie sprechen mit den Müttern über deren Wohnverhältnisse, über Arbeitsmöglichkeiten, Beziehungsfragen, Kinderbetreuungsmöglichkeiten und hauptsächlich über Erziehungsthemen. Hierbei ist es den Sozialpädagoginnen sehr wichtig, dass die Mütter ihre Kinder genau betrachten und dass sie lernen, Situationen aus der Perspektive ihres Kindes zu sehen. Oft kommen Mütter in den babyTreff, die einfach nur noch genervt sind von ihren Kindern. Die Kinder sind seit Tagen extrem anhänglich und weinerlich. Die Mütter haben das Gefühl, dass ihre Kinder sie mit ihrem Verhalten ärgern wollen. Wenn die Mütter sich das Verhalten ihrer Kinder aber dann aus deren Perspektive betrachten, können sie nachvollziehen, dass diese vielleicht momentan ganz viel Nähe und Zuwendung brauchen oder sie gerade eine Phase haben, in der sie ganz neugierig sind und alles selber ausprobieren möchten. Dieser veränderte Blickwinkel führt oft zu einer Entspannung im Verhältnis der Eltern-Kind-Beziehung und ermöglicht es den Eltern, die Bedürfnisse der Kinder besser wahrzunehmen und angemessen auf sie einzugehen.

Kontakt:
*mit*Kids *baby*Treff
Pinneberger Chaussee 21a
22523 Hamburg
Tel. 040 / 31 81 77 87
Fax 040 / 31 81 77 95
babyTreff@ehlerding-stiftung.de

ehlerdingstiftung

Während der Öffnungszeit sind in der Regel immer zwei Sozialpädagoginnen vor Ort, die bei Bedarf auch individuelle Beratung anbieten können und gegebenenfalls in geeignete Hilfsangebote begleitend vermitteln.

Außerhalb der Öffnungszeiten können zusätzlich individuelle Beratungstermine vereinbart werden, bzw. finden Begleitungen zu Ämtern und Ärzten statt Bei einigen Familien finden auch Hausbesuche statt.

In den zahlreichen vereinbarten Beratungsterminen waren folgende Bereiche Thema:

Fragen der Eltern

- Entwicklungsstand des Kindes, Erziehung, Schwangerschaft
- KiTa-Gutschein, Elterngeld, Kindergeld
- Mutter-Kind-Kuranträge
- Rückkehr ins Arbeitsverhältnis
- Aus- und Weiterbildung, Bewerbung
- Probleme mit Wohnung, Vermietern
- Beziehungsprobleme

Öffnungszeiten und das Angebot

In den Öffnungszeiten können sich die Familien bei einem kleinen Imbiss stärken, einfach mal Pause bei einem Kaffee machen, im Second-Hand-Bereich stöbern, in dem Spielzimmer toben, andere Menschen, die sich in ähnlichen Situationen befinden, kennen lernen und Fragen stellen und professionelle Antworten bekommen. Außerdem gibt es einen Besucher-computer mit Internetzugang, der nach Absprache kostenlos genutzt werden kann.

Öffnungszeiten

Der offene Treffpunkt, der in einem Ladengeschäft unweit des Eidelstedter Platzes ist, hat im Jahr 2010 montags bis mittwochs vormittags und donnerstags mittags geöffnet. Insgesamt sind 12 Stunden pro Woche geöffnet.

Jeden Dienstag kommt die Hebamme in den babyTreff. Die jungen

Eltern nutzen diese Stunde gerne für Fragen rund um Schwangerschaft, Stillen und Schlafproblematiken.

Regelmäßig einmal im Monat kommt eine Krankengymnastin, die sich die Babys hinsichtlich ihrer motorischen Entwicklung genau anschaut. Die Eltern nehmen ihre Infos über die Unterstützung der Beweglichkeit der Kinder gerne an. In einigen Fällen wurde auch eine gezielte ärztliche Unterstützung notwendig.

Außerdem werden mindestens einmal im Monat eine Referentin / Referent zu speziellen Themen eingeladen.

Es gab Veranstaltungen zu folgenden Themen:

- Mutter-Vater-Kind Kuren
- Programmvorstellung der Kinderabteilung des Sportvereins in Eidelstedt
- Vorstellung von verschiedenen Verhütungsmethoden durch eine Mitarbeiterin des Familienplanungszentrums
- Kennenlernen der Bücherhalle in Eidelstedt mit anschließender Führung durch die Bücherhalle
- Vorstellung einzelner KiTas durch den jeweiligen Leiter
- Zahnhygiene bei Kindern

Die Zahlen 2010

Auslastung über 2.000 Besuche

Der babyTreff erfreute sich auch 2010 vieler Besucher. Von Januar bis November 2010 gab es an 169 Öffnungstagen 1.082 Besuche von Eltern mit insgesamt 1.096 Kindern. Das sind im Durchschnitt pro Öffnungstag 6 Eltern mit 6 Kindern.

In den Frühjahrsferien war der babyTreff eine Woche geschlossen und in den Sommerferien gab es eine Schließzeit von drei Wochen.

Fast genau die Hälfte der Kinder und Eltern kamen aus einem anderen Herkunftsland, bzw. haben eine Migrationsgeschichte in ihrer Familie. Die Eltern kommen aus unterschiedlichen Ländern: Türkei, Polen Russland, Afghanistan, Australien, Dänemark, Kroatien, Kanada, China. Ein immer wiederkehrendes Thema im babyTreff sind die unterschiedlichen Bräuche und Feste bei den unterschiedlichen Nationalitäten.

Kostenbeteiligung

Der Verzehr von Essen und Getränken wird über eine kleine Spende für unser Essenschwein beglichen. Jeder zahlt soviel er kann und möchte. Die etwas größeren Kinder achten sehr genau auf die „Fütterung" des Schweins. Und auch die Second-Hand-Kleidung wird gegen Spende abgegeben. Im Jahr kommen so über 1.200 Euro an Spenden zusammen.

Vernetzung

Stadtteilvernetzung

Viel Wert legen wir auf die Vernetzung im Stadtteil und sind beteiligt an verschiedenen Gremien in Eidelstedt.

Stadtteilkonferenz

Einmal im Monat findet die Stadtteilkonferenz statt, in der alle sozialen Einrichtungen des Stadtteils organisiert sind.

Zum Weltkindertag im Herbst gab es wie jedes Jahr ein großes Fest auf dem ganzen Eidelstedter Marktplatz. Auf einer großen Bühne wurde getanzt und gesungen, ein Babyfotograf hat Fotos gemacht und das Essenangebot der

islamischen gemeinde und die frisch gebackenen Waffeln verströmten verlockende Düfte. An jeder Ecke wurde gebastelt Auch der babyTreff war mit einem Infostand und einem Bastelangebot vertreten. Die Kinder wurden zum „Spinnen" aufgefordert. Mit Fingerfarben wurden aus Handabdrücken kleine gruselige Bilder gestaltet. Alle Beteiligten hatten viel Spaß.

Runder Tisch Frühe Hilfen

Hier treffen sich alle zwei Monate Mitarbeiterinnen aus Einrichtungen, die mit Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren arbeiten. Der Runde Tisch Eidelstedt wurde vom mitKids babyTreff 2007 ins Leben gerufen und wurde inzwischen umbenannt in Netzwerk Rund ums Kind.

Die Hauptaufgabe war im Jahr 2010 die Gestaltung eines gemeinsamen Flyers für Familien in Eidelstedt. Dieser soll informieren über Einrichtungen in Eidelstedt, die Tipps und Hilfe anbieten zum Thema Schwangerschaft und dem Leben mit kleinen Kindern.

Quartiersbeirat Eidelstedt Ost

Jeden dritten Mittwoch von 16-18 Uhr treffen sich die Mitglieder des Quartiersbeirats Eidelstedt Ost. Hier sind neben den sozialen Einrichtungen auch viele AnwohnerInnen beteiligt. Der babyTreff ist regelmäßig dabei. Im Sommer wurde das ReeWie-Sommerfest geplant und gefeiert. Der babytreff war mit einem Stand, an dem T-Shirts und Taschen bedruckt wurden, vertreten.

Stadtteilbeirat Eidelstedt Nord

An diesem Beirat nimmt der babyTreff unregelmäßig teil. An den Vorbereitungstreffen für das Sommerferienprogramm „Sommer unterm Schirm" war der babyTreff jedoch regelmäßig dabei. Bei diesem Fest hat der babyTreff für einen Vormittag sein Frühstücksangebot auf die Wiesen am Hörgensweg verlegt. Zahlreiche Kinder haben beim Bedrucken von Taschen mitgemacht und die kleinen Kinder wurden auf einen Fühlspaziergang auf der babyTreff-eigenen Taststraße eingeladen

Arbeitskreis Vater-Mutter-Kind

Dieser Arbeitskreis trifft sich alle sechs Wochen. Er bezieht sich auf das gesamte Hamburger Stadtgebiet. Zu jedem Treffen gibt es spezielles Thema, dazu werden Referenten eingeladen oder es werden soziale Einrichtungen besucht, z.B. das Fleming-Institut, das Werner-Otto-Institut, das AK Heidberg unter besonderem Aspekt des Themas „Frühchen".

mitKids Aktivpatenschaften

Bindung und Ehrenamt

Die Kleinsten trifft es am härtesten. Fast jedes dritte Kind in Hamburg ist auf öffentliche Hilfe angewiesen. In Stadtteilen wie Wilhelmsburg, Billstedt oder Dulsberg leben schon über die Hälfte der Kinder unter dem Existenzminimum. Das Leben in diesen Familien ist nicht einfach: das Geld ist knapp, es herrschen oft beengte Wohnverhältnisse und es existieren nur unzureichende familiäre und soziale Netzwerke. Besonders Familien mit Migrationshintergrund schaffen es nicht ausreichend, sich den täglichen Herausforderungen als Eltern zu stellen. Wir helfen.

Kontakt:
mitKids Aktivpatenschaften
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
Tel.: 411 723-0
Fax: 411 723-25
mitKids@ehlerding-stiftung.de

Unser Anliegen ist es, betroffene Familien zu unterstützen, indem wir den Kindern liebevolle Paten zur Seite stellen. Denn jedes Kind braucht zuverlässige Bezugspersonen! Eine vertrauensvolle Bindung, Zeit haben und Freude teilen macht Kinder stark. Eine *mit*Kids-Patenschaft sorgt für den Aufbau einer stabilen Bindung, wenn familiäre Netzwerke nicht ausreichen. Sie entlastet und wirkt nachhaltig.

Wir vermitteln Hamburger Kinder zwischen 2 und 9 Jahren, die aufgrund einer schwierigen familiären Situation oder fehlender Bezugspersonen besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung brauchen. Ziel ist eine dauerhafte Begleitung bis ins Erwachsenenalter.

In der Kindheit wird die Grundlage für das spätere Leben geschaffen. Die *mit*Kids Aktivpatenschaften haben sich zwei Hauptziele gesetzt: Prävention und Integration.

unser Anliegen:
für Kinder da sein

Mit ihrem Paten entwickeln die Kinder soziale Kompetenzen und lernen neue Kulturtechniken – ganz nebenbei. Die emotionale Bindung und das informelle Lernen auf persönlicher Ebene, im Spiel oder Gespräch, können für ein Kind entscheidend in seiner psychischen Entwicklung und sozialen Integration sein; sie schaffen gegenseitiges Verständnis und sind die Basis für Partizipation.

Eine Patenschaft stellt für das Kind eine verlässliche Beziehung außerhalb der Familie dar. Gemeinsames Spielen und Lernen, Erleben und Entdecken von Natur, Kultur und Lebensweisen stehen im Vordergrund. Die ungeteilte Aufmerksamkeit des Paten trägt zur Stärkung des Selbstwertgefühls bei.

Aktivitäten

Das Jahr 2010 war gespickt mit großartigen Ereignissen und Events. Denn unabhängig von den vielen Aktivitäten, die die Paten mit ihren Patenkindern zusammen machen, veranstaltet die Stiftung gemeinsame Aktionen, um sich auch untereinander kennenzulernen.

Angefangen von unserem ersten mitKids Sommerfest für Paten und Patenkinder in Kooperation mit der Zirkusschule TriBühne, über regelmäßig stattfindende Stammtische, Theaterausflüge, Aktivitäten auf dem Hamburger Stiftungstag, der Aktivoli bis hin zur Einrichtung eines social networks (online Plattform) zum internen Erfahrungsaustausch.

Barclay Charity Award

Die mitKids Aktivpatenschaften gewinnen den Barclaycard Charity Award. Gemeinsam mit alsterradio 106!8 rock´n pop lobte Barclaycard den mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Preis für gemeinnützige Projekte im Großraum Hamburg aus. Nach erfolgreicher Auswahl im ersten Schritt, wurden die mitKids Aktivpatenschaften von den Hörerinnen und Hörern im Rahmen eines Online-Votings weit nach vorne gewählt. Am Ende freuten wir uns riesig darüber, dass die mitKids Aktivpatenschaften mit insgesamt 7.500 Euro bedacht wurden.

Die Gewinnsumme fließt in den Aufbau der Dependance in Harburg.

Das Jahr 2010 in Zahlen

Stand der Patenschaften jeweils im Dezember

Jahr	2010	2009	2008
Anzahl Patenschaftsbegleiterinnen	9	6	6
Anzahl Patenschaften	50	38	24

Das Projekt erfreut sich großer Nachfrage und wächst stetig. Über den Jahresdurchschnitt verteilt, konnte 2010 ein Zuwachs an aktiven Patenschaften von 12 im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass im Verlauf des Jahres auch Patenschaften gelöst wurden. Die Gründe hierfür liegen meist in Berufs- und Wohnortwechseln. Um tatsächlich positive Effekte auf die Entwicklung des Kindes feststellen zu können, sollte eine Patenschaft mindestens ein Jahr bestehen. Das Hauptaugenmerk lag deshalb auf der Qualitätssicherung und der strukturellen Verankerung und Begleitung der laufenden Patenschaften.

Freiwilliges Engagement

unser Team:
stark durchs Ehrenamt

2010 konnten wir insgesamt über 120 Ehrenamtliche zu einem freiwilligen bürgerschaftlichen Engagement aktivieren. Diese waren bereits in einer Patenschaft oder warteten nach dem Aufnahmeverfahren auf ein Patenkind oder sie engagierten sich in der Patenschaftsbegleitung.

Einige ausgewählte Paten und Patinnen wurden auf dem Senatsempfang zum Tag des Ehrenamtes ausgezeichnet.

Am Hamburger Mentor.Ring Tag ehrte zudem Sozialsenator Wersich besonders engagierte Paten mit dem „Hamburger Nachweis für bürgerschaftliches Engagement"

Fortbildungen

Paten sowie Patenschaftsbegleiter hatten die Möglichkeit sich in unterschiedlichen Bereichen fortzubilden. Mit dem neuen Stiftungsbeirat Prof. Dr. Gerhardt Suess, einem Experten auf dem Gebiet der Bindungstheorie und den frühen Hilfen, konnten die Teilnehmer von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse profitieren und diese praxisnah in den Alltagssituationen ihrer Patenschaften umsetzen. Desweiteren wurden Fortbildungen zum Thema Resilienz, Nähe und Distanz sowie Interkulturelle Kommunikation und Konfliktbewältigung angeboten. Die große Resonanz und das positive Feedback auf den Fortbildungen machen deutlich, dass auch im nächsten Jahr wieder ein bunter Strauß an Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden sollte.

Eine neue Botschafterin

Es ist uns gelungen Frau Alida Gundlach als Botschafterin für das Patenprojektes zu gewinnen. Angetan von der Idee, Kindern eine zuverlässige Bezugsperson an die Seite zu stellen, ehrte sie uns mit einer Erwähnung in ihrem Buch und fand auf ihren Leserreisen gute Worte für unser Engagement. Wir sind gespannt auf gemeinsame Aktionen, um den Gedanken des Miteinanders weiterhin positiv in die Welt tragen zu können.

Der Angelika Franke-Fonds

Wir freuen uns sehr über die großzügige Spende von Angelika Franke, in Höhe von 75.000 Euro für die mitKids Aktivpatenschaften. Unter dem Dach der Ehlerding Stiftung ist nun der Angelika-Franke-Fonds gegründet worden, aus dem zusätzliche tolle Unterstützungsangebote speziell für Patenkinder und deren Eltern entwickelt werden. Mit Hilfe der Spende kann zudem die Qualitätssicherung und die Erweiterung des Patenprojektes für das nächste Jahr sichergestellt werden.

Evaluation – Konzepterstellung – Qualitätssicherung

Im ersten Quartal des Jahres 2010 wurde das mitKids Aktivpatenschaftsprojekt extern evaluiert. Herr Dr. Frank Meng von der Akademie für Arbeit und Politik der Universität Bremen leitete die Evaluation. Nach dreijähriger Erprobungsphase war es an der Zeit einen Blick auf die Struktur- und Prozessqualität zu werfen, zumal das Projekt stetig wächst und auch auf andere Kommunen und Regionen ausgeweitet werden soll. Aus den gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen der Evaluation und der praktischen Projektarbeit entstand ein praxisnahes detailliertes Konzept, das erfolgreich umgesetzt wird.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde auch dDie mitKids Aktivpatenschaften besitzen nun auch ein eigenes Logo, um den Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit zu steigern.